

Hansestadt LÜBECK 

**Europäische Charta für die Gleichstellung von  
Frauen und Männern auf lokaler Ebene**

**Auswertung der Online-Umfrage, 24. August. – 8. September 2020**



# Online-Befragung Gleichstellung -Informationen-

- Die Themenfelder und daraus resultierenden Fragen entstanden aus den Ergebnissen des Beteiligungs-Workshops mit Bürger:innen am 6.3.2020
- Befragung wurde vom Frauenbüro erstellt
- „Übersetzung“ erfolgte durch das „Büro für leichte Sprache“
- Gewichtung in „nur“ 4 Kategorien, um „Barrierefreiheit“ und gemeinsame Auswertung zu gewährleisten
- Ergebnisse sind nicht repräsentativ  
aber: erstaunlich hohe Beteiligung (690, davon 585 verwertbar, da Verifizierungs-Link „bestätigt“)

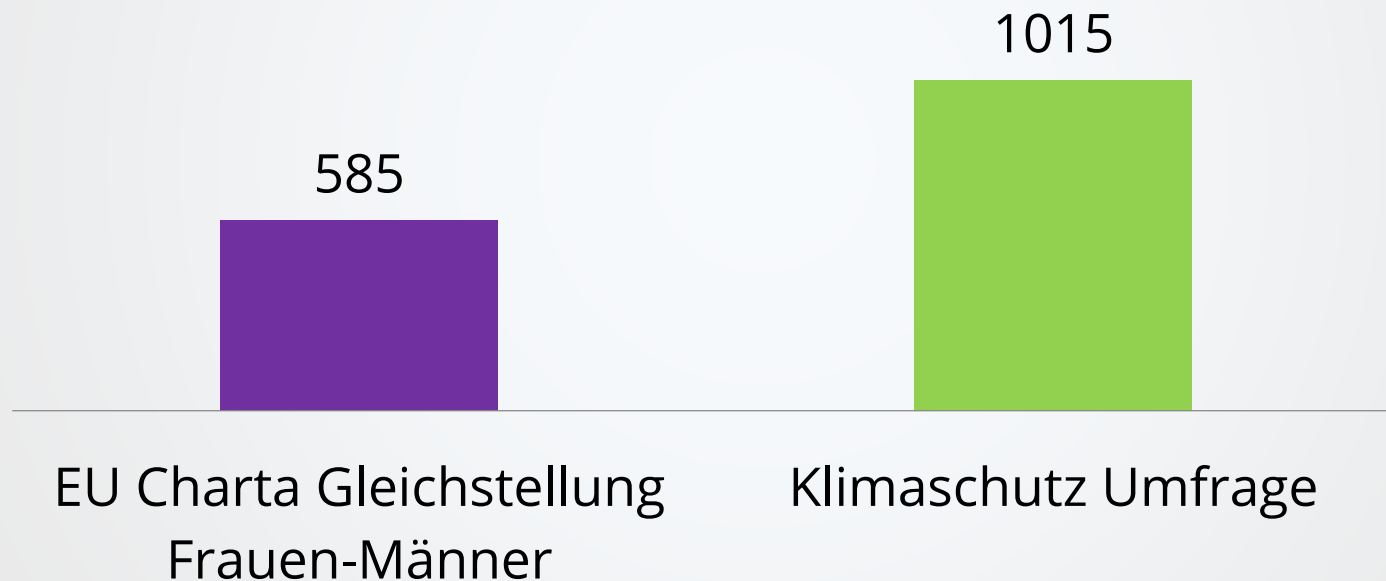
# Online-Befragung Gleichstellung *-Teilnahmen-*

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| Anzahl bestätigte Teilnahmen         | 585 |
| Anzahl Teilnahmen                    | 690 |
| Anzahl Teilnahme in leichter Sprache | 11  |
| Anzahl Kommentare                    | 764 |

# Online-Befragungen der Hansestadt Lübeck

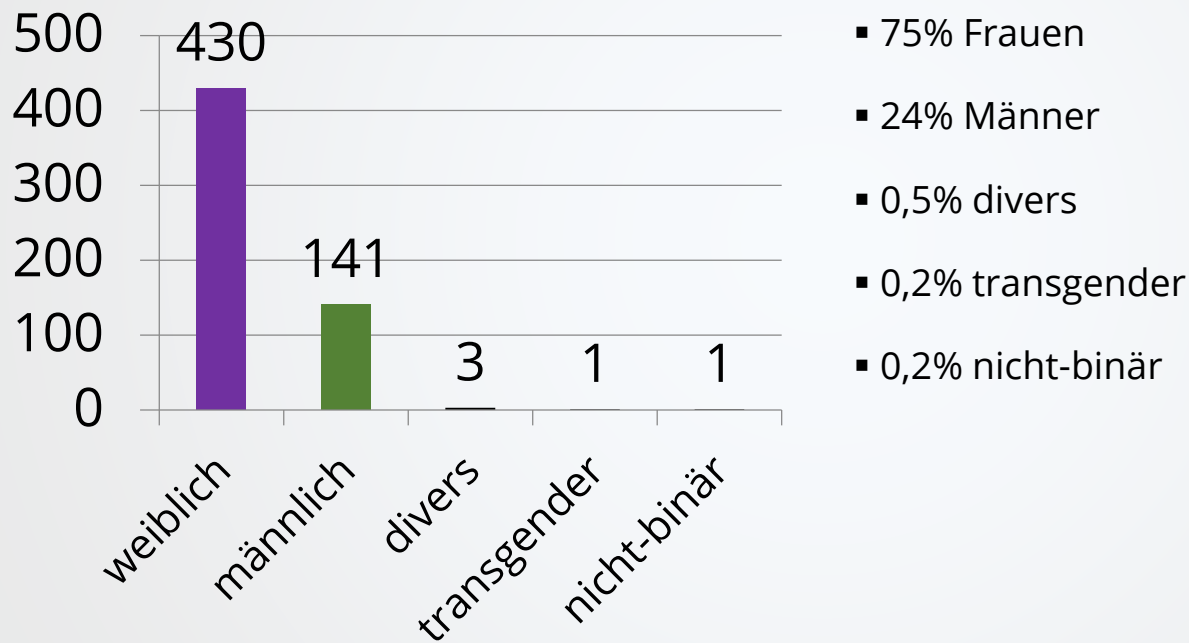
## Vergleich Teilnahme-Zahl

Online-Umfragen Lübeck 2020



# Online-Befragung Gleichstellung

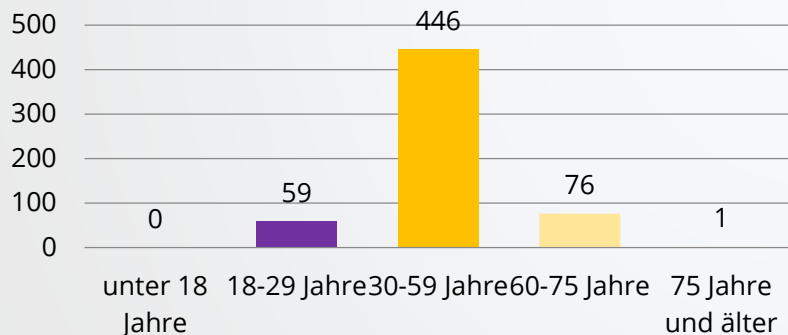
## -Geschlecht der Teilnehmer:innen-



# Online-Befragung Gleichstellung

## -Alter der Teilnehmer:innen-

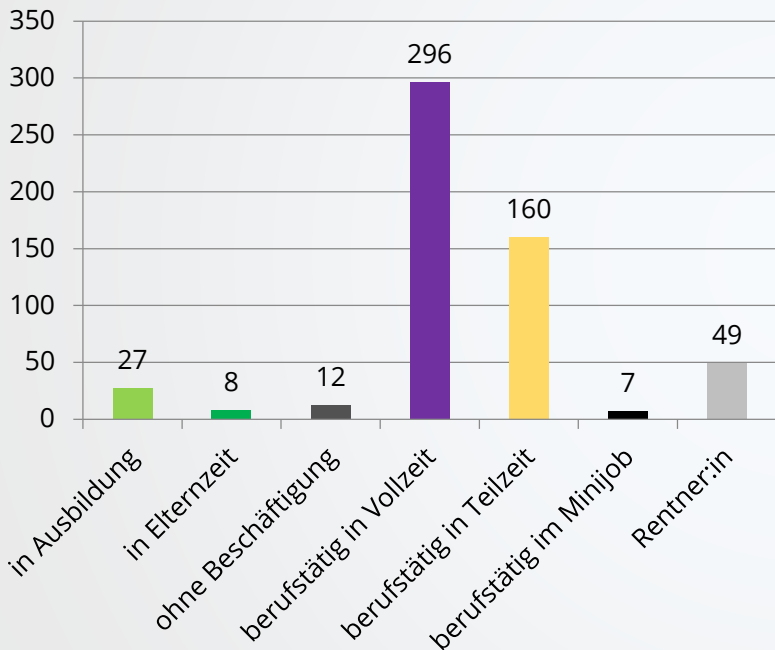
**Alter der  
Teilnehmer:innen**  
Online-Unfrage EU Charta für  
Gleichstellung  
Lübeck 2020



- unter 18 Jahre: 0%
- 18-29 Jahre: 10%
- 30-59-Jahre: 77%
- 60-75 Jahre: 13%
- über 75 Jahre

# Online-Befragung Gleichstellung

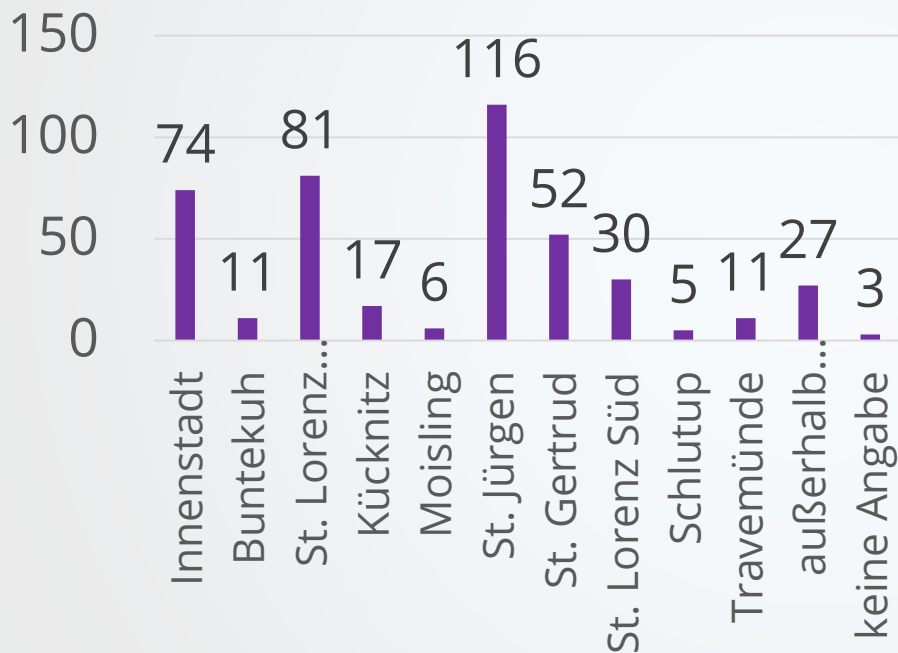
## -Beschäftigungsstatus der Teilnehmer:innen-



- in Ausbildung: 5%
- in Elternzeit: 1,4%
- ohne Beschäftigung: 2%
- berufstätig in Vollzeit 53%
- berufstätig in Teilzeit: 28%
- berufstätig im Minijob 1,2%
- Rentner:in: 8,8%

# Online-Befragung Gleichstellung

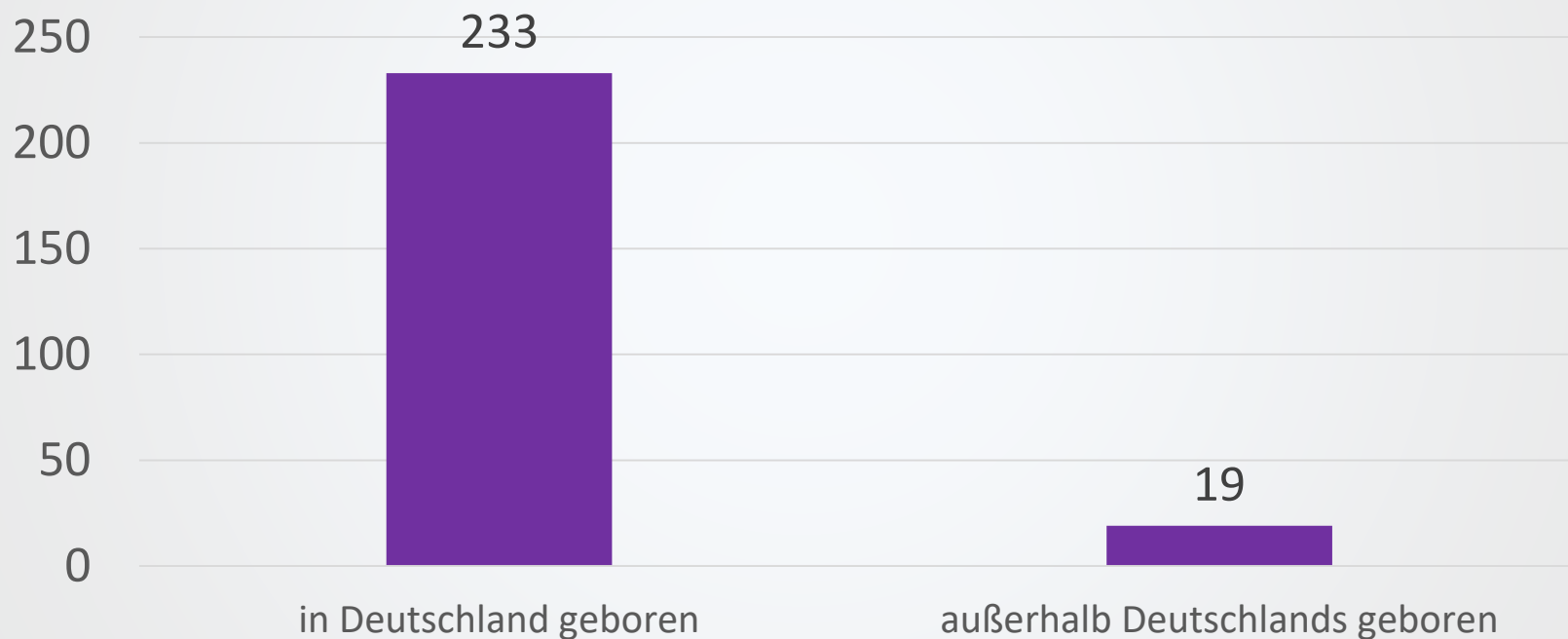
## -Teilnehmer:innen nach Stadtteilen-



- 27% aus St Jürgen
- 19% aus St. Lorenz Nord
- 17% aus der Innenstadt
- 12% aus St. Gertrud
- 1% aus Moisling bzw. Schlutup
- Je 3-4% aus Buntekuh, Travemünde, Kücknitz

# Online-Befragung Gleichstellung

## -Geburtsort der Teilnehmer:innen (Migrationshintergrund)-

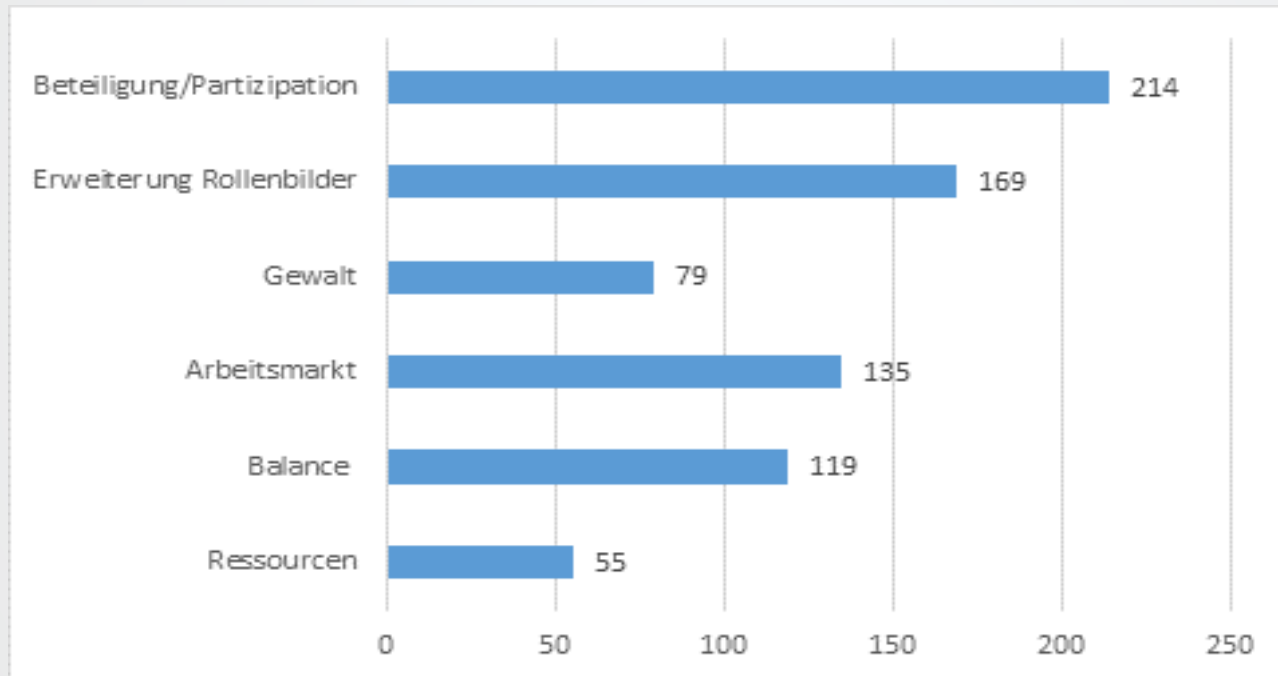


# Themenfelder der Online-Umfrage

Die Umfrage beinhaltete 45 Antwortoptionen aus den sechs Themenfeldern:

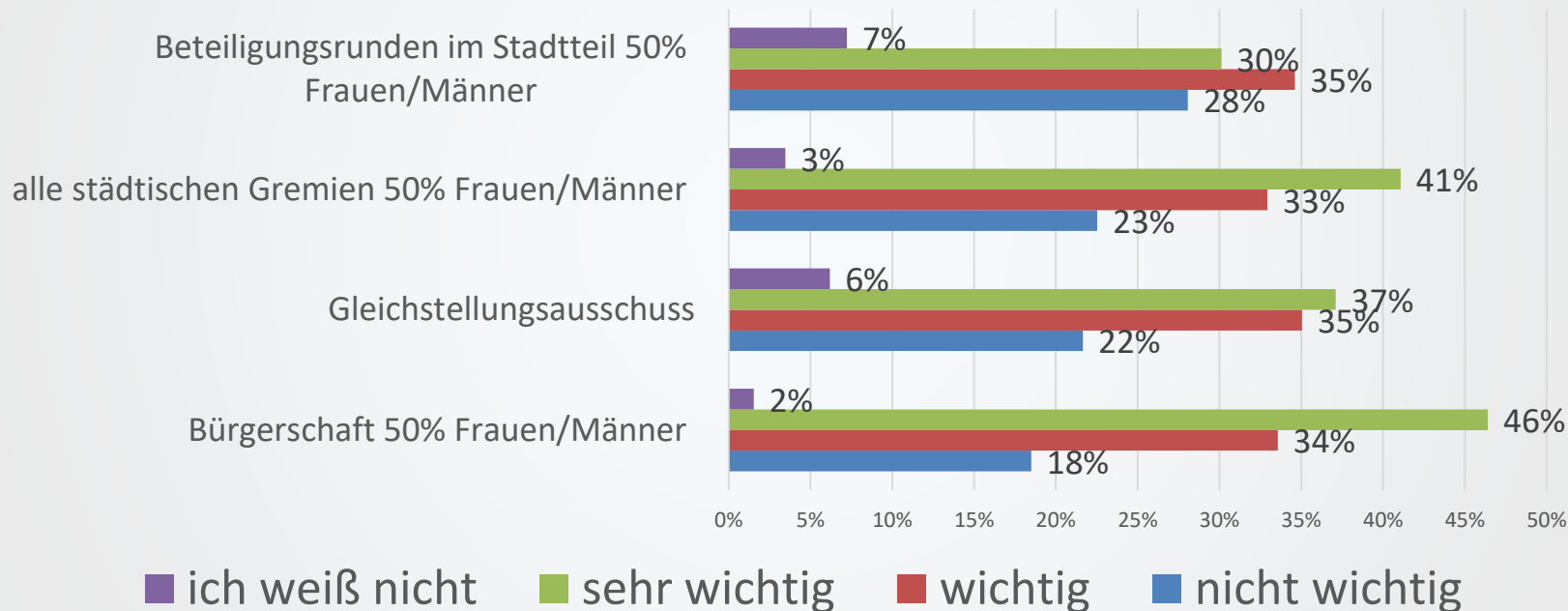
- Parität / Beteiligung
- Geschlechterstereotype abbauen
- Gut und frei leben ohne Gewalt
- Gute Arbeit existenzsichernd
- Balance verschiedener Lebensbereiche
- Ressourcen geschlechtergerecht verteilen

# Anzahl der Kommentare zu den Themenfeldern



# Handlungsfeld 1: Parität / Beteiligung

## *-womit können Frauen stärker beteiligt werden?-*



# Handlungsfeld 1: Parität / Beteiligung

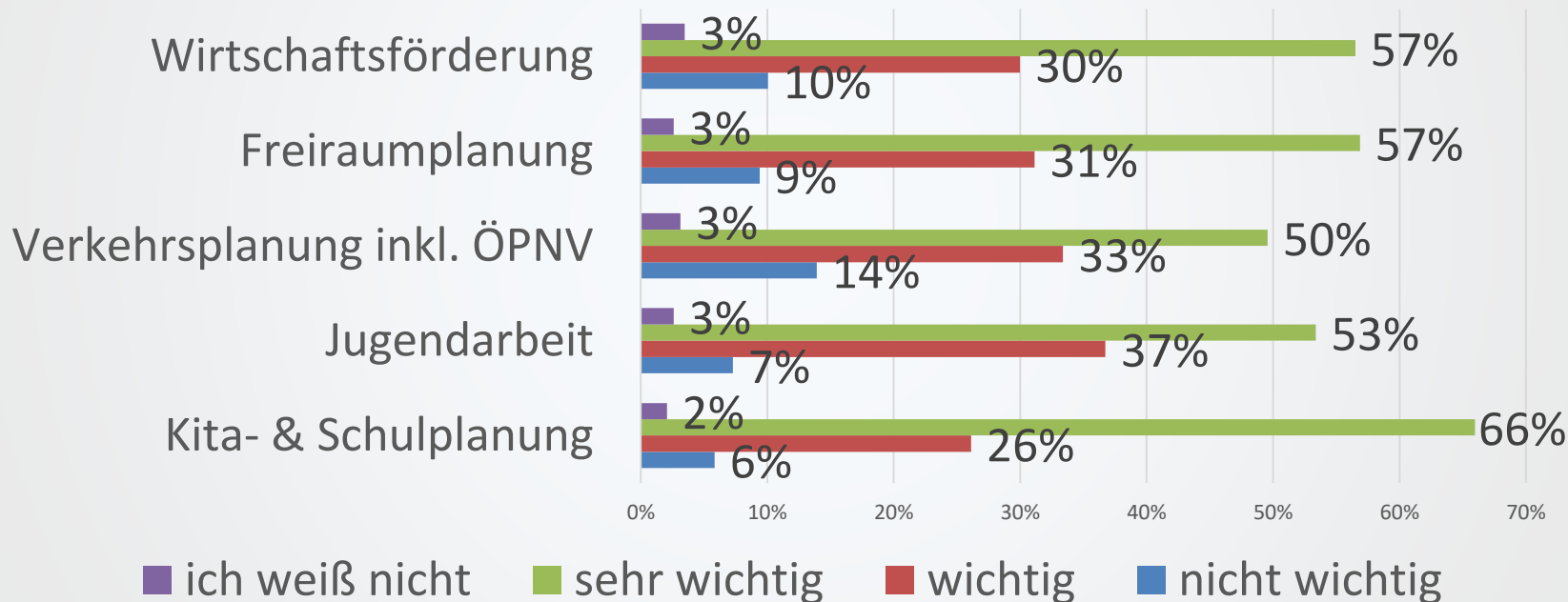
## ***-womit können Frauen stärker beteiligt werden?-***

- Die höchsten Zustimmungswerte (80%) findet eine **50% Beteiligung von Frauen/Männern in der Lübecker Bürgerschaft** (46% sehr wichtig; 34% wichtig)
- Aber auch die paritätische Vertretung in **allen städtischen Gremien** findet einen großen Zuspruch von 74% (41% sehr wichtig, 33% wichtig)
- Für die Mehrheit von 72% hat auch einen **Gleichstellungsausschuss** hohe Priorität (37% sehr wichtig, 35% wichtig)
- und paritätisch besetzte Beteiligungsrunden in den **Stadtteilen** halten insgesamt 80% für gut (sehr wichtig 46% bzw. wichtig 34%)

 Dieses Thema „polarisiert“ zum Teil (18-28% finden das auch „nicht wichtig“)

# Handlungsfeld 1: Parität / Beteiligung

## *-Themen, bei denen Frauen-Beteiligung wichtig ist-*



# **Handlungsfeld 1: Parität / Beteiligung**

## ***-Themen, bei denen Frauen-Beteiligung wichtig ist-***

Vor allem bei den folgenden Themen sollten laut Umfrage mehr Frauen beteiligt werden:

- **Kita- und Schulplanung 92%** (66% sehr wichtig, 26% wichtig)
- **Jugendarbeit 90%** (53% sehr wichtig; 37% wichtig)
- **Freiraumplanung 88%** (57% sehr wichtig, 31% wichtig)
- **Wirtschaftsförderung 87%** (57% sehr wichtig, 30% wichtig)
- **Verkehrsplanung 83%** (50% sehr wichtig, 33% wichtig)

# **Handlungsfeld 1: Parität / Beteiligung**

## ***-einige exemplarische Antworten-***

Nicht nur eine Quote einführen..., sondern auch schauen, wie Frauen\* strukturell entlastet werden können, um in die gleichen Positionen zu kommen wie Männer...

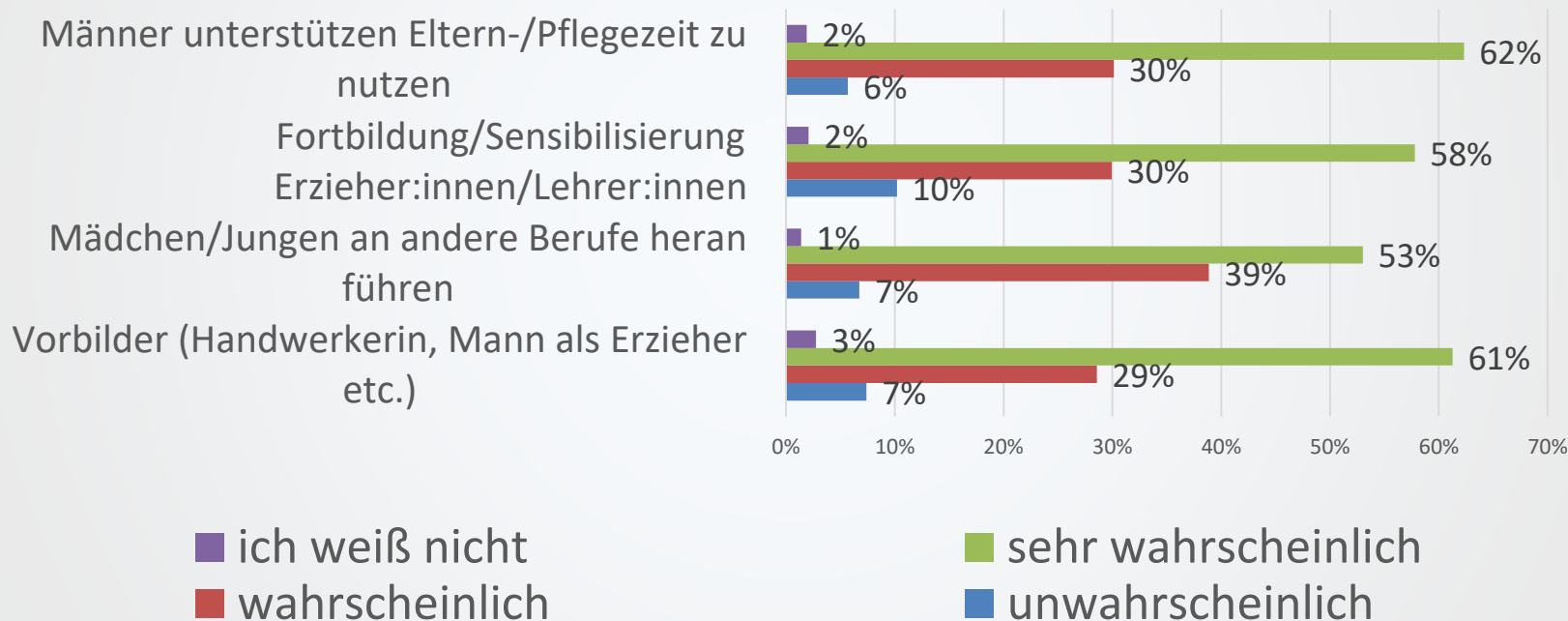
Die paritätische Aufteilung in Gremien... ist sehr wichtig, um einen neuen und gerechten Blickwinkel einzunehmen.

Mir sind kompetente und unabhängige Menschen mit Herz und Wissen um die Bedürfnisse des anderen Geschlechts wichtig. Ziel sollte sein, kompetente Frauen zu finden, und diese zu motivieren und zu unterstützen, die alten meist männlichen Machtstrukturen verändern zu wollen.

Tatsächliche Beteiligung erhöht das Interesse an Politik und fördert die Demokratiebildung.

Eine strikte Quote 50/50 erachte ich nicht für nötig. Eine Quote von vielleicht je 30% o.ä. für männliche und weibliche Mitglieder genügt. Allerdings sollte darauf geachtet werden, bei gleicher Eignung männliche Kandidaten nicht zu bevorzugen bzw. in dem Fall eher die Frau zu fördern.

## Handlungsfeld 2: Geschlechterstereotype ab- bauen *-wie Bilder erweitern?-*

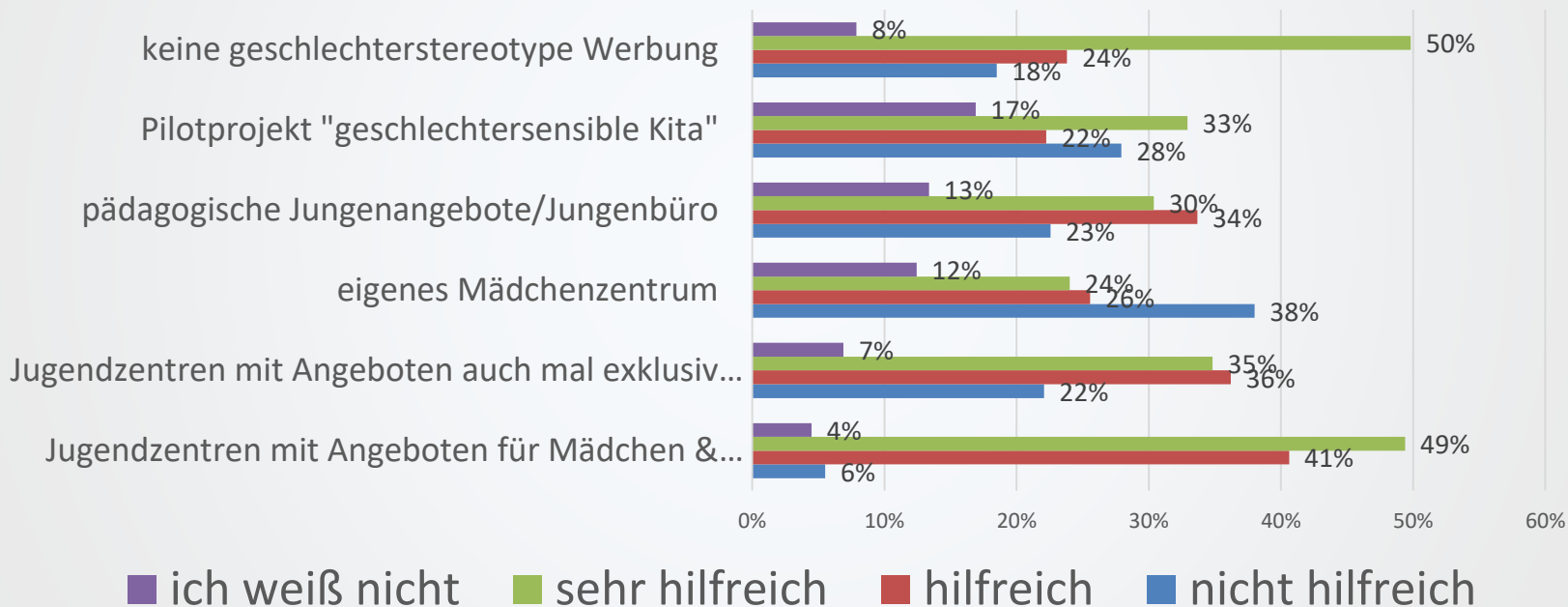


## **Handlungsfeld 2: Geschlechterstereotype ab- bauen** ***-wie Bilder erweitern?-***

- 92% insgesamt glauben, dass es hierfür sehr sinnvoll sein könne, **Männer zu unterstützen, um Eltern- und Pflegezeit zu nutzen** (62% sehr sinnvoll, 30% sinnvoll)
- ebenfalls 92% halten es für effektiv (53% sehr wahrscheinlich, 39% wahrscheinlich), **Mädchen und Jungen an „andere Berufe“ heranzuführen**
- 90% sehen **Vorbilder** (z.B. Handwerkerin, Erzieher) als notwendig an (61% sehr wahrscheinlich, 29% wahrscheinlich)
- 88% (58% sehr wahrscheinlich, 30% wahrscheinlich) halten **Fortbildungen und Sensibilisierungen zum Thema „Geschlecht“ für Erzieher:innen und Lehrer:innen** für notwendig

## Handlungsfeld 2: Geschlechterstereotype abbauen

### *-Projekte, die helfen könnten...-*



# Handlungsfeld 2: Geschlechterstereotype abbauen

## *-Projekte, die helfen könnten...-*

- **74%** meinen (50% sehr hilfreich, 24% hilfreich), **Projekte gegen geschlechterstereotype Werbung** könnten helfen; allerdings meinen auch 18%, dies sei nicht hilfreich
- **71% halten Jugendzentren mit Angeboten auch mal „exklusiv“ für Jungen/Mädchen** für hilfreich (35% für sehr hilfreich, 36% für hilfreich)
- **64% sehen pädagogische Jungenangebote / Jungenbüro** als sinnvoll an (30% sehr hilfreich; 34% hilfreich)
- **55% halten eine geschlechtersensible Pilot-Kita für hilfreich** (33% (sehr) hilfreich, 22% hilfreich)
- **50% erachten ein eigenes Mädchenzentrum als sinnvoll** (24% sehr hilfreich, 26% hilfreich)



Themen „polarisieren“ zum Teil sehr...

## **Handlungsfeld 2: Geschlechterstereotype abbauen** ***-einige exemplarische Antworten-***

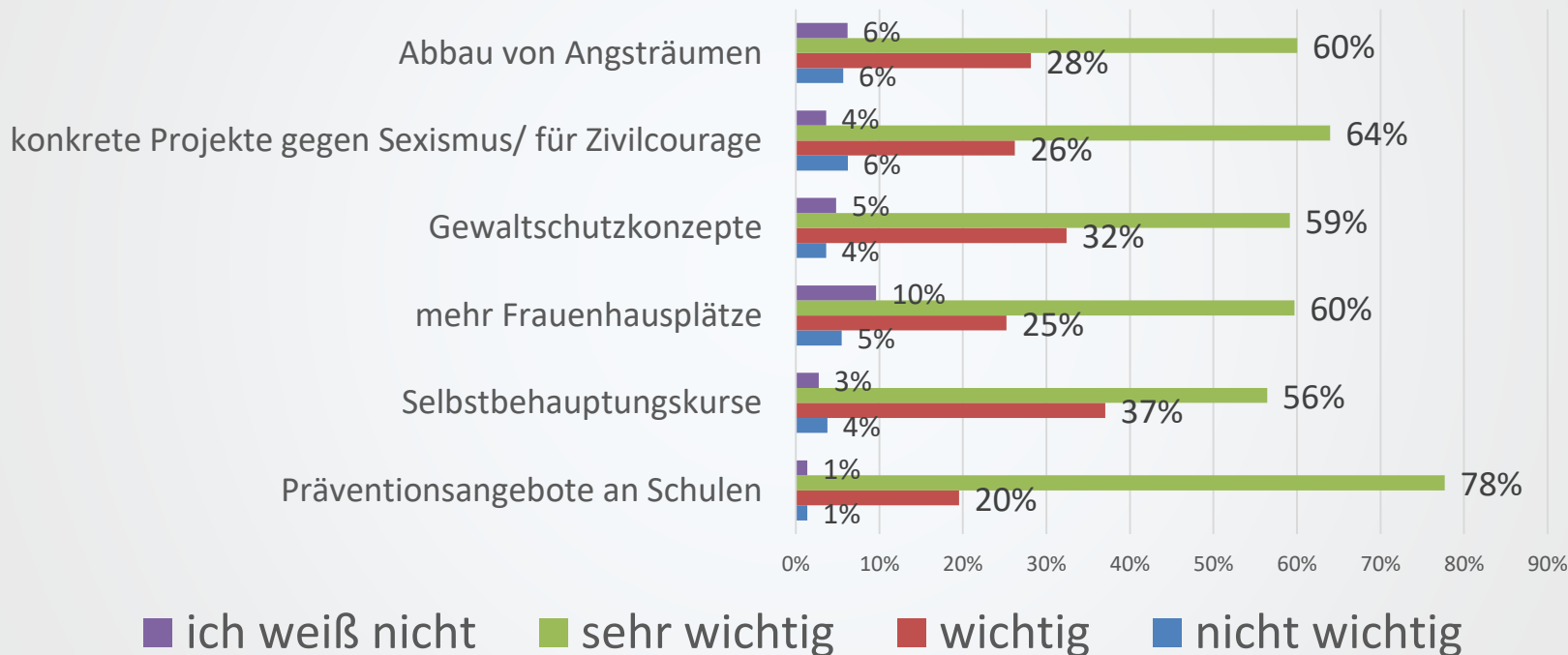
**Auch Arbeitgeber sind in der Verantwortung, ihren Angestellten gleichberechtigt die Möglichkeit der Elternzeit und flexible Arbeitszeitmodelle zu bieten.“**

**Eine der wichtigsten Lerntheorien ist das Lernen am Modell. Nur wenn wir Modelle / Vorbilder Mentor\_innen haben, die nicht den klassischen Rollenbildern entsprechen, werden sich Kinder trauen (Mädchen wie Jungen) ihren Neigungen und nicht ihrem Geschlecht zu entsprechen.**

**Durch ‚spezielle‘ ‚Mädchen- und Jungenangebote‘ wird nur das Gegenteil erreicht, so wird nie eine Gleichstellung geschaffen.**

**Ganz wichtig ist dabei, die Bedürfnisse der Jungen ebenso im Blick zu haben! Sie sollen nicht durch ein Augenmerk auf die Mädchen hinten runter fallen. Daher mehr Männer in Kitas und Grundschulen. Das ist ganz wichtig für beide Geschlechter.**

## Handlungsfeld 3: Gut und frei leben ohne Gewalt -Handlungsbedarfe in Lübeck-



# **Handlungsfeld 3: Gut und frei leben ohne Gewalt**

## ***-Handlungsbedarfe in Lübeck-***

**Gewichtung durch die Online-Teilnehmer:innen:**

- **98% Präventionsangebote an Schulen** (78% sehr wichtig, 20% wichtig)
- **93% Selbstbehauptungskurse** (56% sehr wichtig, 37% wichtig)
- **91% Gewaltschutzkonzepte** (59% sehr wichtig, 32% wichtig)
- **90% konkrete Projekte gegen Sexismus/für Zivilcourage** (64% sehr wichtig, 26% wichtig)
- **88% Abbau von Angsträumen** (60% sehr wichtig, 28% wichtig)
- **85% mehr Frauenhausplätze** (60% sehr wichtig, 25% wichtig)

# **Handlungsfeld 3: Gut und frei leben ohne Gewalt**

## ***-einige exemplarische Antworten-***

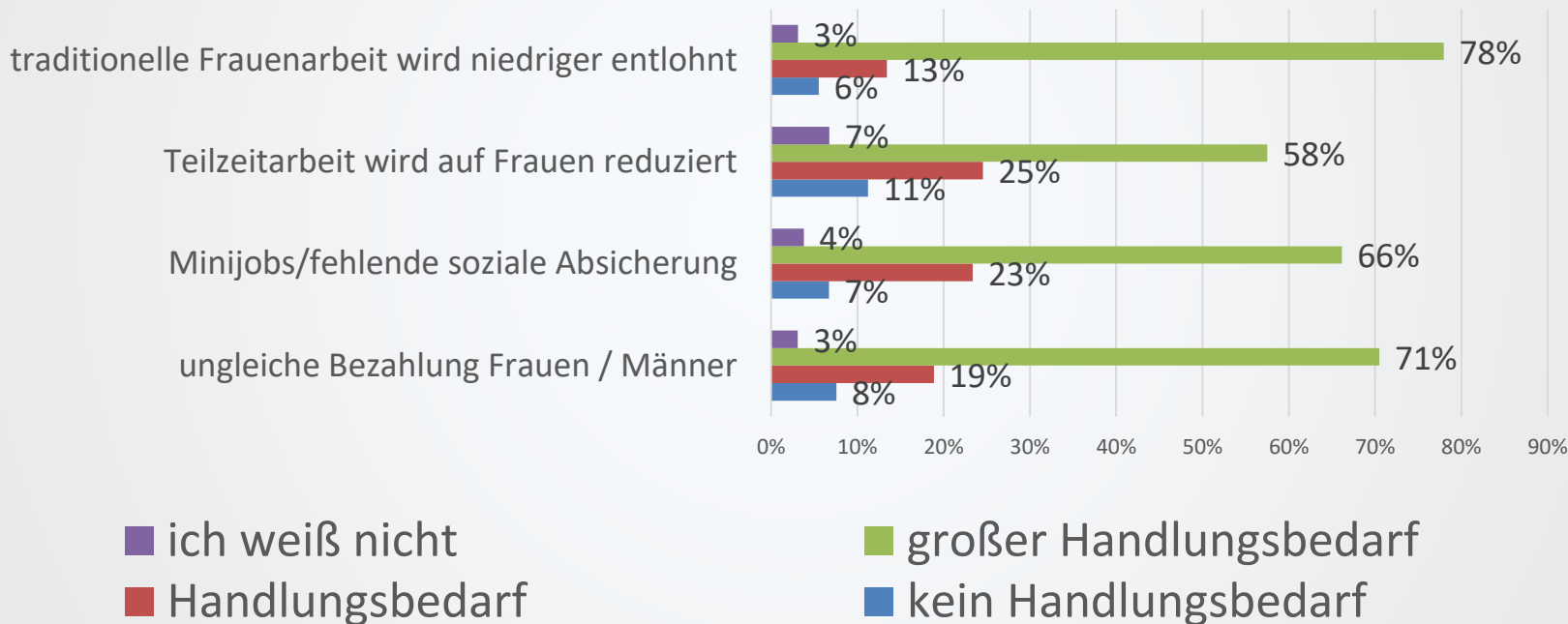
Gerade Projekte gegen Sexismus würden... besonders viel Sinn ergeben, wenn dort Männer aufzeigten, welches Verhalten schädigend ist...

Das Betriebsgebiet des LÜMO müsste endlich einmal erweitert werden.

Es braucht mehr Anti-Gewalt-Arbeit gegen Geschlechterstereotype und patriarchale Denkmuster auch für Menschen, die sich als Jungen und Männer definieren. Das sollte in Kooperation mit Frauenberatungs-Einrichtungen entwickelt werden.

Leider haben Kinder/Jugendliche viel zu wenig Räume / Ansprechpartner, um über familiäre Gewalt zu sprechen. Diese Form der Gewalt wird zu sehr tabuisiert, ist jedoch die häufigste Gewaltform, die Kinder und Jugendliche erleben.

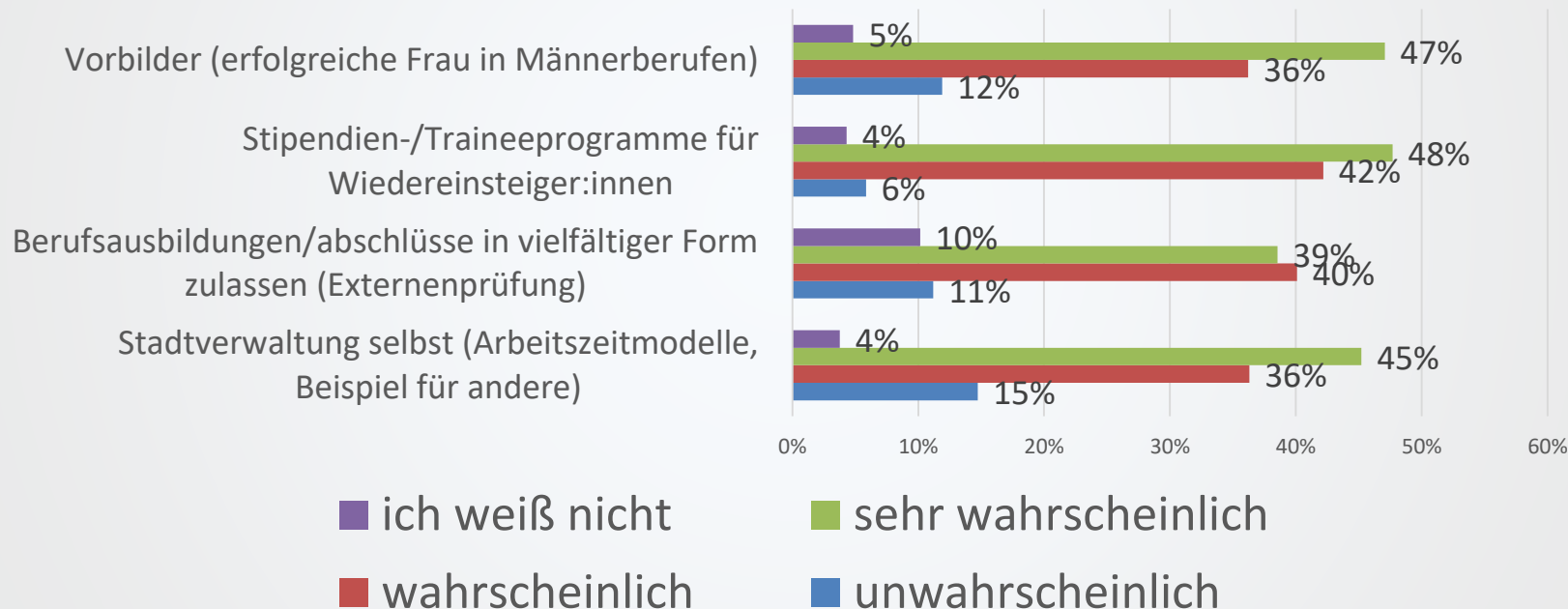
# Handlungsfeld 4: Gute Arbeit existenzsichernd -Problemfelder-



## **Handlungsfeld 4: Gute Arbeit existenzsichernd -Gewichtung der Themen-**

- **91%** sehen (78% hohen) Handlungsbedarf beim Thema der **niedrigen Entlohnung traditioneller** Frauenarbeit
- **90%** (71% hoch) bei der **ungleichen Bezahlung von Frauen und Männern**
- **89%** (66% hoch) bei **Minijobs / fehlender sozialer Absicherung** und
- **83%** (58% hoch) beim Thema **Teilzeitarbeit** (Reduzierung auf Frauen)

# Handlungsfeld 4: Gute Arbeit existenzsichernd -womit Ungleichheiten verändern?-



## **Handlungsfeld 4: Gute Arbeit existenzsichernd -womit Ungleichheiten verändern?-**

- 90% halten **Stipendien/Traineeprogramme für Wiedereinsteiger:innen** für sehr hilfreich (48% hilfreich, 42% hilfreich)
- 83% glauben, **dass Vorbilder** sehr wahrscheinlich die Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt verändern könnten (47% sehr hilfreich, 36% hilfreich)
- 81% erachten es als sehr hilfreich, wenn die **Stadtverwaltung als gutes Beispiel** (Arbeitszeitmodelle etc.) voran gehe (45% sehr hilfreich, 36% hilfreich)
- 79% glauben, dass es hilfreich sei (39% sehr hilfreich, 40% hilfreich), **Berufsausbildungen/-abschlüsse in vielfältiger Form** zuzulassen

## **Handlungsfeld 4: Gute Arbeit existenzsichernd -einige exemplarische Antworten-**

Vergaberichtlinien der Stadt könnten Arbeitsbedingungen und Bezahlungen berücksichtigen.

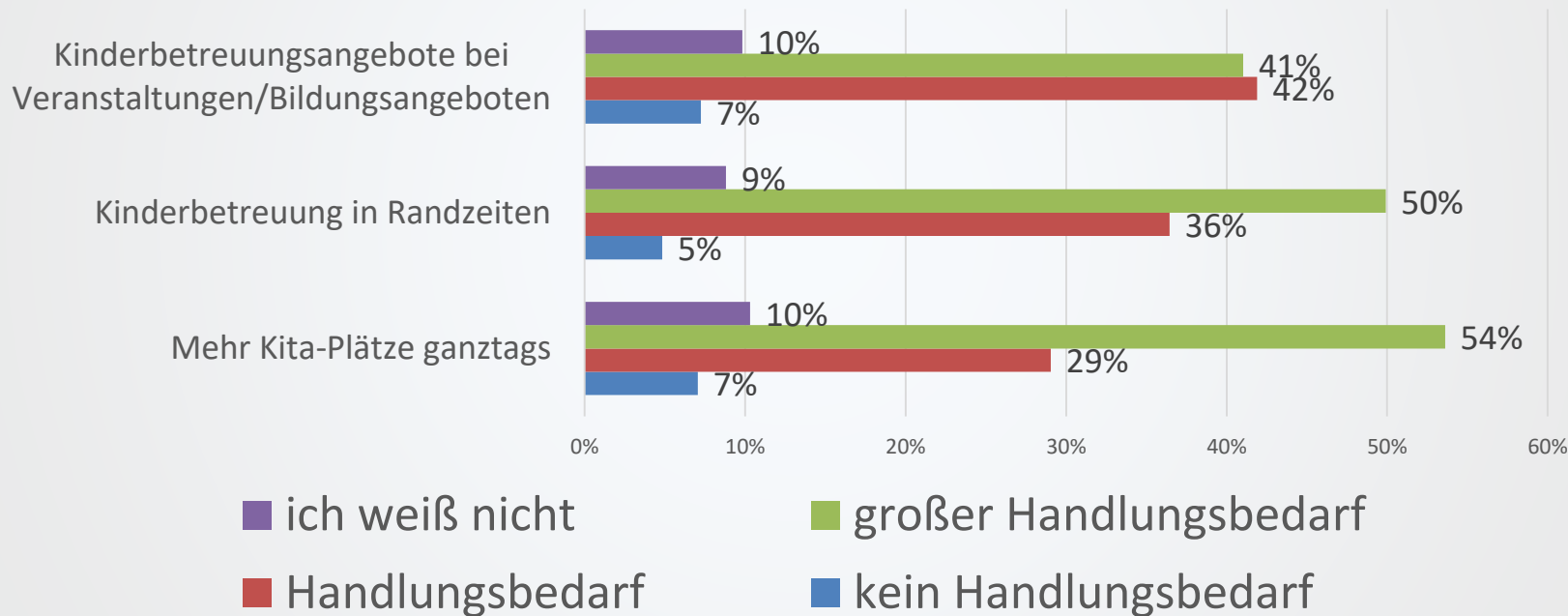
**Vorschlag:**  
Verhindern von Betriebsansiedlungen, die keine gendergerechten Konzepte vorweisen können.

Offen legen der Gehaltsabrechnungen bei Frauen und Männern. Es darf bei Arbeitgebern vertraglich nicht festgelegt werden, dass über das Gehalt nicht gesprochen werden darf.

Das ist das Aufgabenfeld von Gewerkschaften, dafür zu sorgen, dass auch typische ‚Frauenberufe‘ gut entlohnt werden...

Die Frauen selbst müssen umdenken lernen. Einige wollen die Eltern- und Teilzeit für sich, wollen gar nicht, dass ihre Männer das machen.

# Handlungsfeld 5: Balance verschiedener Lebens- -Handlungsbedarfe-



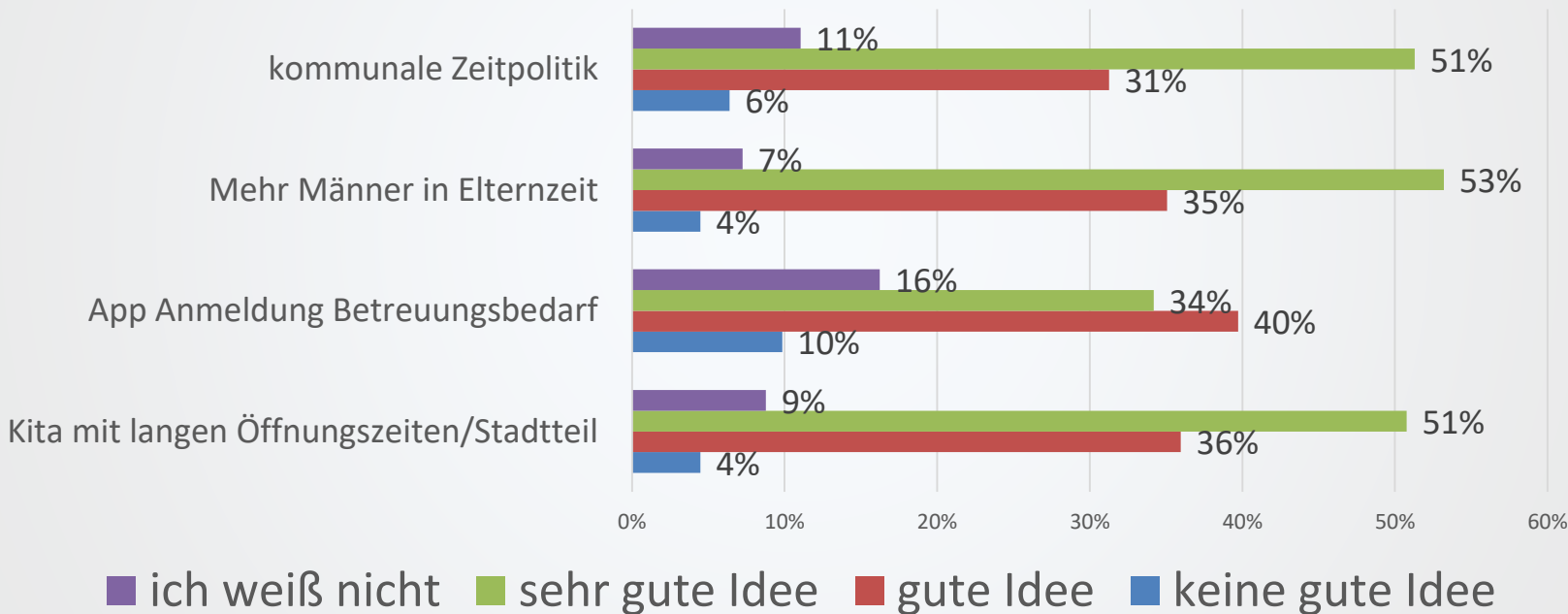
# Handlungsfeld 5: Balance verschiedener Lebensbereiche

## -Handlungsbedarfe-

- 86% sehen bei **Kinderbetreuung zu Randzeiten** *großen* Handlungsbedarf (50% großer Handlungsbedarf+ 36% Handlungsbedarf)
- 83% sehen **Kinderbetreuungsangebote bei Veranstaltungen / Bildungsangeboten** als *großen* Handlungsbedarf (41% großer Handlungsbedarf +42% Handlungsbedarf)
- 83% sehen *großen* Handlungsbedarf bei **Kita-Plätzen ganztags** (54% großer Handlungsbedarf +29% Handlungsbedarf)

# Handlungsfeld 5: Balance verschiedener Lebensbereiche

## -erfolgsversprechende Projekte-



# **Handlungsfeld 5: Balance verschiedener Lebensbereiche**

## ***-einige exemplarische Antworten-***

Kinderbetreuung auch buchbar für dienstliche Termine in den Abendstunden.

Kita-Plätze nicht zur zum neuen Kita-Jahr, sondern gerecht verteilt zu jedem Monat im Jahr anbieten.

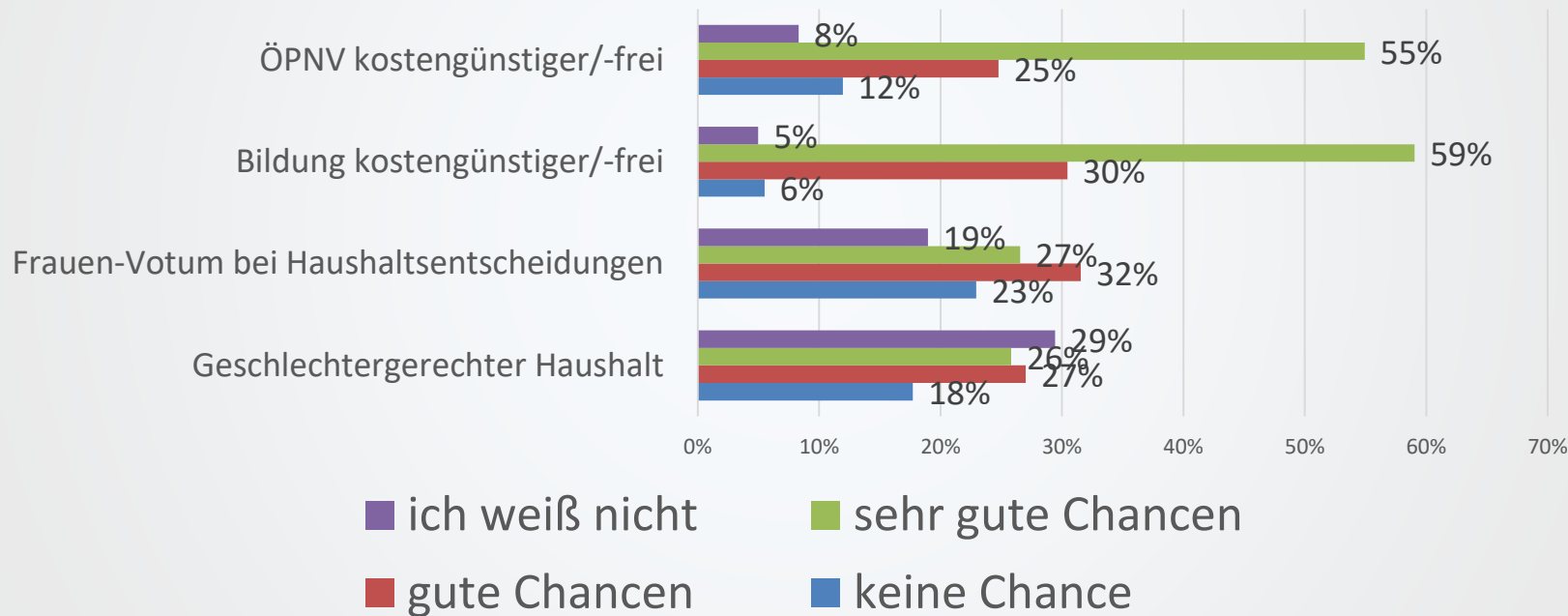
Am besten gäbe es noch Kitas, in denen die Kinder auch nachts schlafen können. Dann hätten sie zwar nicht mal mehr das Recht auf das eigene Bett, aber Mann/Frau können sich ganz ungehindert entfalten!

Sportangebote mit Kinderbetreuung

Bei klassischen Berufen ist die Kinderbetreuung ausreichend. Wenn jedoch Elternteile im Schichtdienst sind (auch Verkauf), sind die starren Betreuungszeiten schwierig. Es müsste mehr Flexibilität geben, z.B. 24 Std. Kitas.

## Handlungsfeld 6:

### Ressourcen geschlechtergerecht verteilen - wie?



# Handlungsfeld 5: Balance verschiedener Lebensbereiche

## *-Handlungsbedarfe-*

- 82% halten eine **kommunale Zeitpolitik für eine sehr gute Idee** (51%+ 31% gute Idee)
- 88% fänden **mehr Männer in Elternzeit** eine sehr gute Idee (53% sehr gute Idee + 35% gut Idee)
- 74% halten eine **App für die Anmeldung von Betreuungsbedarf** für sehr gut (34% sehr gut + 40% für gut)
- Eine **Kita je Stadtteil mit langen Öffnungszeiten** halten 81% für wichtig zur Balance der Lebensbereiche (51% sehr gut + 36% für gut)

## **Handlungsfeld 6: Ressourcen geschlechtergerecht verteilen -*einige exemplarische Antworten*-**

Noch mehr Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten online; gerade Frauen in der Familienphase haben neben Erwerbs- und Carearbeit oft keine Kapazität mehr, physisch an Sitzungen und Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Gesellschaft ist vielschichtiger und kann nicht nur auf Frauen und Männer reduziert werden. Wenn den Frauen Votums-Rechte eingeräumt werden, warum nicht auch anderen Personengruppen, wie z.B. Senioren, Jugendlichen, Behinderten etc.

Frauen-Voten flankieren mit Unterstützungsangeboten, die Frauen ermöglichen, aus der ‚Bescheidenheits‘-falle herauszutreten und in selbstbestimmte Haltungen und damit Entscheidungsroutinen zu gehen.

Ich fand die Einwohnerinnenversammlung / Frauen-Bürgerschaft ein gutes Mittel, um die andere Gewichtung, die Frauen bei Finanzen vornehmen, aufzuzeigen.

**Vielen Dank an alle Teilnehmer:innen der  
Online-Befragung „Gleichstellung“!**



**CCRE/CEMR**

**Europäische Charta für die Gleichstellung  
von Frauen und Männern auf lokaler Ebene  
Lübeck**